

*Long-Covid-Syndrom. Neue Volkskrankheit?**

*Laut Gesundheitsministerium sei die „Omikronwelle ganz gut in der Kontrolle“ . Die Neuinfektionen steigen aber von Tag und Tag, die Inzidenz liegt inzwischen bei 1200. Noch vor einem halben Jahr musste bei einer Inzidenz von 100 der Lockdown in den betroffenen Kommunen durchgeführt werden: Ausgangssperre! Nach Alpha, Beta und Deltawelle ist die Variante Omikron weiter im Vormarsch. Auch sie kann mit Organschäden** einhergehen wie tiefe Beinvenenthrombosen mit Herz- und Lungenbeteiligung und macht vor allem bei älteren Menschen und solchen mit Vorerkrankungen eine stationäre und intensiv-medizinische Behandlung notwendig.*

Vergessen wird, dass 2-3 Monate auch nach geringem Koronaverlauf die Zweiterkrankung, das Long-Covid-Syndrom auftreten kann. Mehr als 15 % der infizierten Menschen erkranken daran. D.h. bei einer Korona-Infektionszahl von mehr als 9 Millionen dürfte es sich um mehr als 900.000 Long-Covid-Erkrankte handeln. Bei diesem Krankheitsbild handelt es sich vermutlich um eine immunologische Erkrankung, die nahezu alle Körpergefäße betreffen kann. Bei den Menschen kommt es zu körperlicher Schwäche und großer Müdigkeit (Fatigue). Sie haben Angst und neigen zu Depressionen. Konzentration und Gedächtnis sind gestört. Sie haben Luftnot bereits in Ruhe und Herzschmerzen. Herzrhythmusstörungen (Palpitationen) können Panikattacken auslösen. Die Beschwerden können über Jahre andauern. Eine gesicherte Therapie gibt es nicht. Bei einer 42-jährigen Frau kam es genau zu diesen Beschwerden. Sie hatte bis dahin aktiv Fußball gespielt und fühlte sich körperlich und geistig wohl. 6 Wochen zuvor hatte sie eine Covid 19 Erkrankung durchgemacht ohne größere Probleme! Die ärztliche Untersuchung erbrachte keinen organisch krankhaften Befund. Das Krankheitsbild (Long-Covid) war schwer und für die junge Frau sehr belastend. Sie wurde zu einer stationären Rehabilitationsmaßnahme in eine Klinik in Kühlungsborn an der Ostsee überwiesen. Nach langer Behandlung hat sich das Beschwerdebild langsam etwas gebessert. Was hätte man besser machen können: Im Vorfeld Impfen, Impfen, Impfen!

Das Long-Covidsyndrom, die schwere Zweiterkrankungen nach Covid 19 -Infektion (nicht nur bei der Alpha- und Delta-, sondern gerade jetzt bei/nach Omikron-Varianten) sollten den verantwortlichen Stellen, ganz besonders dem Gesundheitsministerium bekannt sein und voll verantwortlich ernst genommen werden. Man kann also in keiner Weise sagen, dass „mit Omikron alles in Ordnung ist“. Eine fatale Fehleinschätzung.

- *MMW, 25. 01. 2022
- ** UKE-Studie 5.1.2022